

Vorwort

Konflikte spielen im Leben jedes Menschen eine zentrale Rolle: Man kann niemals längere Zeit mit einem Interaktionspartner zusammen sein, ohne dass es Konflikte gibt. Irgendwann ist man unterschiedlicher Ansicht, hat unterschiedliche Absichten, Wünsche, Ziele. Man blockiert, behindert sich gegenseitig.

Konflikte sind universell: Sie treten auf zwischen Arbeitskollegen, zwischen Mitarbeiter und Chef, zwischen Freunden, in Familien, in Partnerschaften. Man kann Konflikten nicht entgehen, aber man kann sie unterschiedlich gut bewältigen und lösen: Konflikte können zu konstruktiven Lösungsprozessen führen, aber auch zu Dauerkrisen und zur Beendigung von Beziehungen.

Konflikte können manchmal sehr komplex sein und nicht leicht zu bewältigen. Aus diesem Grunde möchte ich mich in diesem Buch sehr grundlegend mit dem Thema „Konflikte“ befassen. Mit Fragen wie: Was ist ein Konflikt? Wie geht man konstruktiv mit Konflikten um? Wie löst man Konflikte? Wie findet man tragfähige Kompromisse?

Ich möchte klären, was zwei Interaktionspartner tun können, um zu einer guten Konfliktbewältigung zu gelangen. Da aber zwei Partner allein einen Konflikt nicht in den Griff bekommen können, möchte ich mich auch mit der Frage

befassen, wie Konflikte durch einen Moderator angegangen und „gemanagt“ werden können: Wie sollte eine solche Moderation aussehen und was kann sie bewirken? Diese Fragen sind nicht nur für einen Moderator, sondern auch für die beteiligten Konfliktparteien von großem Interesse.

Das Vorgehen, das ich vorschlage, beruht in hohem Maße auf Konzepten der Klärungsorientierten Psychotherapie und insbesondere der Klärungsorientierten Paartherapie (Sachse et al. 2013). Man kann dieses Vorgehen als eine spezielle Form der Mediation betrachten (Ihde 2012; Montada und Kals 2013), in der es vor allem um Klärungsprozesse geht und dabei insbesondere um die Klärung von Beziehungsaspekten und um die Erarbeitung von gegenseitigem Verstehen und von tragfähigen Kompromissen. Ich möchte zunächst deutlich machen, wie Konflikte „psychologisch funktionieren“, wie man konstruktiv mit Konflikten umgehen kann und was man als Interaktionspartner tun kann, wenn einer der Beteiligten schlecht kooperiert.

Im zweiten Teil des Buches möchte ich dann näher darauf eingehen, was getan werden kann, wenn Interaktionspartner nicht in der Lage sind, ihre Konflikte konstruktiv zu lösen: In diesem Fall sollte ein professioneller Moderator eingeschaltet werden. Ich möchte näher ausführen, was dieser tun kann, tun sollte und was er bewirken kann. Und: Wie die beteiligten Konfliktparteien konstruktiv daran mitwirken können, einen Konflikt zu lösen. In diesem Teil des Buches finden Sie Beispiele und Dialoge aus der Praxis. Namen der Personen, Orte, etc. wurden so verändert, dass eine Identifikation der Beteiligten unmöglich ist. Alle eventuellen Übereinstimmungen mit realen Personen wären deshalb rein zufällig.

Ich danke den Mitarbeiterinnen des Springer Verlags Monika Radecki, Sigrid Janke und Bettina Arndt (Lektorat) für die professionelle Begleitung des Buches.

Bochum, im April 2016

Rainer Sachse

Konflikt und Streit

Wie wir konstruktiv mit ihnen umgehen

Sachse, R.

2017, XIII, 187 S. 6 Abb.,

ISBN: 978-3-662-49864-4